

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausreißer nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 48.

Donnerstag, den 25. April 1907.

73. Jahrgang.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres wiederum vorzunehmenden Arbeiterzählung werden nach erfolgter Feststellung der hierbei in Frage kommenden Anlagen den Ortsbehörden des amtschauptmannschaftlichen Bezirks in den nächsten Tagen die nötigen Bordrücke zugehen, welche den betreffenden Gewerbeunternehmern alsbald unter der Anweisung auszuhandigen sind, für deren sorgfältige Ausfüllung am Tage der Zählung, den 1. Mai dieses Jahres, sowie für schnelle Rücksendung derselben an die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft zu Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 Mark für jeden Unterlassungsfall besorgt zu sein.

Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die weitere Verwendung der Zählungsergebnisse bei kombinierten Betrieben, wie namentlich bei kleineren Mühlen, der Hauptbetriebszweig durch Unterstreichen besonders hervorzuheben ist.

128 c H. Königlich Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 22. April 1907.

Die Ostmarkenpolitik.

In der Thronrede bei Eröffnung des Landtages war angekündigt worden, daß die Regierung mit einer neuen Vorlage kommen werde, welche die Auffüllung des Ansiedlungsfonds fördert; gleichzeitig ließ man durchblicken, daß noch andere Maßnahmen wirtschaftlichen Charakters geplant seien, welche das Überwuchern des Polentums zu verhindern geeigneter schienen. Im Verfolg dieser Absichten verlautete, daß die Regierung plane, das Enteignungsrecht gegenüber polnischem Grundbesitz für den Fall einzuführen, daß im Interesse des Staates die Erwerbung eines in polnischen Händen befindlichen Grundbesitzes notwendig erscheine. Dieses Projekt hat aber nicht nur in linksstehenden Kreisen scharfe Kritik erfahren, sondern auch auf der Rechten wurden gewichtige Bedenken geäußert, weil man sich von einer derartigen Ausnahmebestimmung nicht viel gutes versprach. Verhandlungen zwischen der Rechten und der Regierung, die in aller Stille gepflogen wurden, scheinen zu keinem Ergebnis geführt zu haben, denn es verlautet seit einiger Zeit, daß die Polenfrage in dieser Session nicht mehr dem Landtage zugehen werde, weil der Entwurf noch nicht fertig sei, mit anderen Worten, weil eine Verständigung mit den maßgebenden Parteien noch nicht herbeigeführt werden konnte. Welchen Ausgang die Sache nehmen wird, läßt sich noch nicht voraussagen, indessen ist es bemerkenswert, daß ein Mann, der die Verhältnisse so genau kennt wie der frühere Posener Oberbürgermeister Geh. R. Witting, in einem großen Vortrage sich für ein derartiges Enteignungsrecht ausspricht. Auch der sonstige Inhalt des erwähnten Vortrages bot manche interessante Momente, welche der Erwägung seitens der Regierung wohl wert wären. Insbesondere ist es das Verlangen, eine einheitliche Zentralstelle für die Ostmarkenpolitik zu schaffen. Herr Witting begründet dies mit Recht damit, daß angesichts der vielen Instanzen, die heute bestehen, ein einheitliches Zusammenarbeiten sich schwer erzielen läßt und daß gerade hieraus, zu einem nicht geringen Teile, die oft beobachtete Ziellosigkeit unserer Ostmarkenpolitik resultiere. Der Gedanke hat manches für sich, allerdings dürfte seine Ausführung nicht so leicht sein, weil auf diese Weise wieder ein neues bürokratisches Amt geschaffen wird, welches vielleicht doch nicht die Vorteile in sich birgt, welche man sich von seiner Einrichtung verspricht. Vor allem wird man Herrn Witting unbedingt darin beipflichten müssen, daß es viel richtiger wäre, statt aus fremden Provinzen Beamte, welche die Eigenheiten der Ostmarken nicht kennen, herbeizuholen, auch nichtbeamtete Persönlichkeiten aus den Ostmarken selbst für die Aufgaben der dortigen Politik und Verwaltung heranzuziehen. Bisher hat man sich von Seiten der Regierung, wie auch der Rechten hiergegen gewehrt und beispielsweise auch die von der Linken geforderten kaufmännischen Mitarbeiter der Ansiedlungskommission rundweg abgelehnt. Krank doch unsere Ostmarkenpolitik nicht in letzter Linie daran, daß sie allzu bürokratisch gehandhabt wird und die Beamtenschaft von der anderwärts üblichen Schablone die gerade im Osten oft wenig angebracht ist, nicht abzugehen vermag. Auf der anderen Seite verlangt Herr Witting aber auch einiges Entgegenkommen gegenüber der polnischen Bevölkerung und in Sachen des polnischen Religionsunterrichtes scheint er, bei aller Betonung des Uebergewichts der deutschen Sprache im öffentlichen Leben, den Standpunkt der Regierung nicht ganz zu teilen. In der Theorie liegen sich ja nach dieser Hinsicht Konzessionen machen, indessen ist es in der Praxis aus dem Grunde anders, weil die Polen hier ihre nationalen Sonderbestrebungen mit religiösen Fragen verquiden und darum der Regierung ein energisches Vorgehen nicht verdräht

werden kann. Allerdings scheint augenblicklich in dem Kampfe ein Stillstand eingetreten zu sein, der Schulstreik hat nachgelassen, während andererseits die Regierung die Wiederbelebung des Erzbischofpostens, die leicht neue Reibungen herbeiführen kann, hinauschiebt. Es wäre im Interesse des Ostens wünschenswert, wenn sich die Gemüter endlich beruhigen würden, da ein Zustand, wie er im letzten Jahre vorherrschte, die Entwicklung nach jeder Richtung hin hemmen muß.

Lotales und Sächsisches.

— Auf die heute Mittwochabend im Saale des „goldenen Stern“ stattfindende Ausstellung der Schulneubaupläne wollen wir hierdurch nochmals hinweisen.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Dekade, April 1907: vereinte Weißeritz: beob. 4, norm. 14, Abw. —10; wilde Weißeritz: beob. 10, norm. 18, Abw. —8; rote Weißeritz: beob. 14, norm. 17, Abw. —3; Mügglitz: beob. 10, norm. 17, Abw. —7.

Hänichen. Am vergangenen Sonntag trug sich hier ein schrecklicher Unglücksfall zu. Der 9-jährige Sohn des Bergarbeiters Wagner aus Welschhufe fand am alten Pulverhaufe, wohin er sich mit seinem Vater begeben hatte, Zündstäbe, die man seit vielen Jahren nicht mehr verwendet hatte. Als der Knabe einen solchen Stab zerbrach, explodierte derselbe plötzlich infolge entstandener Reibung und riß dem Kinde die Hand vollständig ab. Außerdem erlitt der Knabe noch Verletzungen im Gesicht. Die Hand ist zurzeit noch nicht gefunden worden.

Fürstentum, 22. April. Da schon seit Jahren die Staatsregierung auf einen Schulneubau besteht, hat man leghin ein Gelände oberhalb der Schmiede dazu in Aussicht genommen. Hoffentlich erhält der Ort nun recht bald ein den sanitären Bedingungen der Neuzeit entsprechendes Schulgebäude; denn das alte — noch mit Stroh gedeckt — dürfte wohl das düsternste im ganzen sächsischen Vaterlande sein. — An Stelle des am 30. Januar hieselbst abgebrannten Gasthofes zum Erbgericht, errichtet Herr Siegel jetzt direkt an der Straße, in der Mitte des Dorfes, einen Neubau, der bald eine Zierde des Ortes werden dürfte.

Börnersdorf, 22. April. Die Diphtheritis-epidemie ist im hiesigen Orte nun endgültig erloschen, auch im benachbarten Breitenau hat sie keine weiteren Fortschritte gemacht, sodaß auch für dort alle Gefahr als behoben angesehen werden kann.

Liebstadt, 22. April. Am vergangenen Sonnabend, abends 7 Uhr, fand im Saalzimmer des hiesigen Gasthofes eine sehr zahlreiche von Stadt und Land besuchte Versammlung statt, in der die Landtagsabgeordneten Herr Bürgermeister Witting-Rabenau und Herr Gemeindevorstand Goltzsch-Kennmannsdorf über die Tätigkeit der verfloßenen Landtagsession ausführlich Bericht erstatteten. Aus demselben war mit Interesse zu konstatieren, daß die Finanzlage unseres Vaterlandes sich weiterhin gebessert hat und daß die kgl. Staatsregierung das Bestreben gezeigt hat, für Handel, Industrie, Landwirtschaft, Mittelstand und Arbeiterschaft gleichmäßige Sorge zu tragen. Die Ausführungen des Herrn Bürgermeister Witting wurden oft vom Beifall der Anwesenden unterbrochen, zumal als er die Erklärung abgab, er sei ein Gegner der Reichseisenbahngemeinschaft und der Flußschiffahrtsabgaben. Im Laufe der Versammlung gab der ebenfalls erschienene Herr kgl. Kammerherr von Carlowitz die Anregung, einen bestimmten Beschluß in Bezug auf das Bahnprojekt Großcotta-Liebstadt zu fassen. Einstimmig einigte man sich darauf, nur dahin zu petitionieren, daß die geplante Bahn im Selbstwital

gebaut würde. Das Höhenprojekt wurde fallen gelassen. Die beiden Herren Landtagsabgeordneten sagten im Falle ihrer Wiederwahl zu, mit allen Kräften die Sache fördern zu wollen. Durch einhelliges Erheben von den Plätzen versicherte man die beiden Herren Abgeordneten des vollständigen Vertrauens ihrer Wählerschaft und beschloß, an ihrer Wiederwahl festzuhalten. Am darauffolgenden Sonntag sprach alsdann Herr Bürgermeister Witting in Gottlesau, kommende Woche gedenkt er dann noch in Brand und Sanda sich seinen Wählern vorzustellen.

Dresden. Die größten Sehenswürdigkeiten der vom 4. bis 12. Mai hier stattfindenden dritten internationalen Gartenbau-Ausstellung werden sicher, wenn man die hauptsächlich für Fachleute interessanten und lehrreichen in- und ausländischen Blumen- und Pflanzentexturen außer Betracht läßt, die vier großen Panoramen bilden. Hier vereinigen sich Malerei, Architektur und Gartenkunst zu einem fesselnden, wunderbaren Ganzen. Impassant wirkt vor allen Dingen die lauffähige Alpenlandschaft. Bis zur halben Höhe der großen Ausstellungshalle bauen sich mit Kiefernwald bestandene Felsen auf. Angeworfen auf der Bergesspitze, sieht der Beschauer sodann ein mit Rhododendren übersätes Tal vor sich, dessen Abschluß ein von Hoftheatermaler Ried gelieferter farbenprächtiger Prospekt bildet. In Serpentin windet sich die Straße, eine Schlucht durchkreuzend, wieder abwärts und endet schließlich in den italienischen Renaissancegärten. Hier sehen wir, eingerahmt von Hecken und Lauben, auf zierlichen Blumenbeeten Frühjahrsblüher aller Arten, und die natürlichen Anlagen finden ihre Begrenzung in einer lachenden Fernsicht, deren Abschluß eine herrschaftliche Schlossanlage bildet. Eine von dem vorstehenden völlig verschiedene Weltanschauung dokumentiert sich in dem japanischen Garten. Durch ein von echt japanischen Stadtlaternen flankiertes Tor gelangen wir auf zierlich geschlungenen Wegen, an Beeten, besetzt mit Azaleen, Kamellien und sonstigen Winterblüher aus dem Reiche des Mikado, vorbei auf eine Anhöhe, die durch einen Buddhatempel gekrönt ist, und genießen von hier oben eine herrliche Fernsicht in weite, lachende Gefilde, deren Abschluß die grandiose Zuckerhutpyramide des Fuffjama bildet. Der brasilianische Urwald endlich zeigt dem Beschauer die Heimat der Orchideen in ihrer wilden kulturfeindlichen Ursprünglichkeit.

— Am Dienstag früh 4 Uhr wurde durch eine Abteilung Pioniere der dritte Bogen der alten Augustusbrücke gesprengt.

— Am Sonntag Nachmittag überfuhr am Stübelpfad ein Automobil ein Ehepaar namens Böker. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wo die Frau inzwischen verstorben ist. — Der Führer des Automobils, namens Heinrich Pollart, hat sich am Montag erhängt.

Stollberg. Drei Waldbrände innerhalb 5 Stunden in einer Richtung in der hiesigen Umgebung — das läßt doch sicher auf böswillige Brandstiftung schließen, wenn gleich auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß alle 3 Waldbrände von rauchenden Sonntagsjägern aus Fahrlässigkeit verursacht wurden. Den ersten Waldbrand bei Neudörsitz löschten bald die zufällig in der Nähe üben den Feuerwehrlente, beim zweiten Brand zwischen Neuwiese und Beutha wurde leider ein ziemlich großer Komplex des Holzbestandes zerstört, und der dritte Brand vernichtete den landschaftlich so reizend gelegenen Hain in der Nähe von Gablenz. Die beiden letzteren Waldbrände löschten mit großer Mühe die zufällig passierenden Spaziergänger.

Eibenstock. Das diesjährige Gouturnfest des Ergebirgsgebietes wird vom 13. bis 15. Juli hier in Ve

bindung mit der Jubelfeier des sechzigjährigen Bestehens des Turnvereins Eibenstod abgehalten. Bei demselben findet erstmalig ein Wettspiel sämtlicher Vereine statt.

Planen i. B., 23. April. König Friedrich August ist um 12 Uhr im Hofsonderzug zur Enthüllungsfest des König Albert-Denkmal hier eingetroffen. Auf dem oberen Bahnhof wurde er von den Epken der städtischen Behörden empfangen. Auf dem prächtig geschmückten Altmärkte, wo sich die Behörden, das Offizierskorps, die Ehrengäste, Deputationen vieler Vereine, Innungen usw. eingefunden hatten, wurde der Monarch mit Fanfarenklängen begrüßt. Als der König die Front der Ehrenkompanie abgefeuert und mit den Herren seiner Umgebung im Königspavillon Platz genommen hatte, stimmte ein Männerchor von 400 Sängern Beethovens Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ an. Der Vorstehende des Denkmalausschusses, Landgerichtspräsident Dr. Hartmann übergab das Denkmal an die Stadt. Die Hülle fiel, während die Ehrenkompanie präsentierte. Oberbürgermeister Schmid übernahm das Monument, eine herrliche Schöpfung Professor Seffners, in die Obhut der Stadt, dankte Seiner Majestät für sein Erscheinen, den Bürgern, die das Denkmal gestiftet und den Ausführenden und schloß mit einem Hoch auf den König, der sodann das Reiterstandbild besichtigte und dem Professor Seffner seine Anerkennung aussprach.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der demnächst dem Reichstage zugehende neue Ergänzungsetat wird u. a. die Teuerungszulagen für die Beamten bringen und 15 Mill. als erste Rate für die Erweiterung des Nordostkanals fordern.

Berlin, 22. April. Der Seniorenkonvent des Reichstages hielt heute vor der Plenarverhandlung abermals eine Sitzung ab, um sich über die Geschäftslage des Hauses auszusprechen. Die Mehrheitsparteien gaben erneut dem Wunsche nach einer Beendigung der Arbeiten des Reichstages noch vor Pfingsten Ausdruck. Die Vertreter des Zentrums und der Sozialdemokratie schlossen sich grundsätzlich dem Wunsche auf Vertagung noch vor Pfingsten an, erklärten aber, daß sie keine bindenden Versprechungen abgeben könnten, daß es auch möglich sei. Die Regierung ließ durch den Mund des Präsidenten verstanden, daß auch sie großen Wert auf die Fertigstellung des Etats und auf die Erledigung der dringenden Vorlagen noch vor Pfingsten großen Wert lege. Der Seniorenkonvent ging auseinander, ohne einen bestimmten Beschluß gefaßt zu haben, jedoch gaben die Parteien die Erklärung ab, daß sie den Fortgang der Arbeiten des Reichstages möglichst fördern wollen.

Die Etatsstärke des Deutschen Heeres beträgt zur Zeit 25 111 Offiziere, 2255 Militärärzte, 687 Veterinäre, 1070 Zahlmeister, 1133 untere Militärbeamte, 84712 Unteroffiziere, 500664 Gemeine, 110485 Pferde, insgesamt 613875 Köpfe.

In der Generalversammlung des Berliner Zimmerverbandes führte ein Redner u. a. aus: „Die Mitglieder müssen zur Arbeitsruhe am 1. Mai verpflichtet werden, ohne daß sie durch den Verband vor den Folgen gedeckt werden; sie sollen aus idealen Gründen feiern und die Folgen auf sich nehmen.“ Damit werden wohl die Mitglieder nicht ganz einverstanden sein. Aus idealen Gründen hungern, das tun nur ganz zielbewußte Genossen, wie etwa Singer und Dr. Krons.

Ein weittragendes Urteil. Das Gewerbegericht in Solingen fällt, wie gemeldet wird, ein bedeutungsvolles Erkenntnis, indem es die Verweigerung von Streikarbeit als Grund zur kündigungsfreien Entlassung bezeichnet. Diese Auffassung scheint entsprungen zu sein aus der richtigen Erkenntnis, daß es sich heutzutage bei den meisten Streiks weniger um die wirtschaftliche Besserstellung der Ausständigen, als vielmehr um die Betonung der Machtgelfüste derjenigen Partei handelt, die die Arbeiterschaft erst in den Ausstand heßt.

Weitgehende Fürsorge. Aus Mannheim wird geschrieben: „Wir besitzen einen weit vorausschauenden und vorzorgenden Stadtrat. Wie aus dem offiziellen Stadtratsbericht zu entnehmen ist, haben unsere Stadtväter beschlossen, aus dem zur Feier des diesjährigen Stadtjubiläums angelassenen Jubiläumsfonds den Betrag von 10000 Mark als Grundstock zur Bildung eines Jubiläumsfonds für das Jahr 2007 verzinslich anzulegen.“

Alten, 21. April. Nach einer Meldung aus Altenrath, in dessen Nähe die Artillerie Schießübungen abhielt, herrschte dort vorgestern große Aufregung, als eine Granate inmitten des Dorfes explodierte und eine Menge Sprengstücke gegen die Häuser schleuderte. Als ein zweites Geschos niedergering, flohen die Einwohner in wilder Hast. Das Schießen wurde sofort eingestellt. Ein Offizier erklärte, daß die Granaten nur mit Übungsmunition geladen gewesen seien. Wären sie voller Brisanzladung gewesen, so würde die Wirkung furchtbar gewesen sein.

Frankreich. Nochmals die Klage gegen Exkaiserin Eugenie. Die Klagesache Thierrys gegen die Exkaiserin Eugenie wird immer verwickelter. Ein anderer Erbe des verstorbenen Reiders hat jetzt an die Kaiserin geschrieben und ihr mitgeteilt, daß Napoleon III. niemals das verlangte Geld schuldet, sondern er versichert, daß er in der Lage sei, den wahren Sachverhalt darzulegen, und fährt des weiteren aus, einer der Vorfahren Thierrys sei in jungen Jahren nach Venedig ausgewandert und sei dort

gestorben unter Hinterlassung eines bei der Bank von Venedig deponierten Vermögens von 56 Millionen Mark. Dieses Geld, das Eigentum der Thierryschen Erben, wurde von General Bonaparte, dem nachmaligen Kaiser Napoleon I., im Auftrag des französischen Direktoriums beschlagnahmt und unrechtmäßig von der französischen Regierung konfisziert, obgleich es verschiedentlich, aber immer ohne Erfolg, von der französischen Regierung reklamiert worden sei. Der Schreiber, ein biederer Schneider namens Aristide Oberländer Thierry, spricht die Vermutung aus, der jetzige Kläger Pierre Thierry hätte wahrscheinlich Kenntnis von diesen Tatsachen und versuche nun mit einem gefälschten Schriftstück sein Glück. Er meint weiter, daß keinesfalls eine Klage gegen die Kaiserin oder ihren verstorbenen Gemahl anhängig gemacht werden könne, sondern lediglich gegen die französische Regierung.

Spezia, 22. April. König Viktor Emanuel übergab heute dem Panzerschiff „Regina Elena“ eine Fahne im Namen der Königin und hielt dabei folgende Ansprache: Die Königin, die sehr bedauert, der heutigen Feiertag nicht beiwohnen zu können, hat den Wunsch ausgedrückt, daß ich ihre Stelle vertrete und ich habe diesen Wunsch herzlich gern erfüllt. Ich übergebe Ihnen, dem Kommandanten, die Fahne, welche auf diesem schönen Schiffe an dem Tage wehen wird, wo es mit den Schwesterschiffen berufen sein sollte, zu kämpfen, um die nationale Ehre zu verteidigen. Ich wünsche aufrichtig, daß dieser Tag fern sein möge, aber wenn er eintreten sollte, hege ich die sichere Zuversicht, daß die von meiner Gattin gestiftete Tricolore unserer Flotte Glück bringen werde für die Größe Italiens. Die Worte des Königs wurden mit begeisterten Hochrufen auf den König und die Königin aufgenommen.

London, 23. April. 12000 Arbeiter des Zeughauses Woolwich begaben sich gestern in geschlossenem Zuge nach dem Parlamentsgebäude, um Einspruch gegen die Entlassung zahlreicher Arbeiter zu erheben. Die Rundgeber hatten bereits 13 Kilometer zurückgelegt, als kurz vor dem Parlamentsgebäude ein großes Polizeiaufgebot ihnen den Weg verlegte und die Arbeiter aufforderte, sich zurückzuziehen. Nach längeren Verhandlungen wurde schließlich einer Abordnung von 20 Arbeitern gestattet, ihren Weg zum Parlamentsgebäude fortzusetzen. Dort wurden sie von Campbell Bannerman empfangen, welchem sie den Grund ihrer Demonstration mitteilten. Der Ministerpräsident erklärte, er bedauere die notwendig gewordenen Maßnahmen, könne aber nichts daran ändern, da infolge der Friedenspolitik Englands die Rüstungen eingeschränkt würden. Es sei unmöglich, im Interesse einiger Arbeiter die Finanzen des ganzen Landes zu belasten. Er würde aber dafür sorgen, daß sie noch beschäftigt würden.

Die Pest macht ihren Todeszug durch Indien. Allein in der am 13. April geendeten Woche erlagen etwa 75000 Menschen der Pest. Von dieser gewaltigen Zahl der Opfer kommen 70000 auf Bengalen, die Vereinigten Provinzen und das Punjab. Die furchtbare Seuche begann in Punjab im Oktober des Jahres 1897, und seit dieser Zeit sind nahezu 1 1/2 Millionen Menschen der Pest zum Opfer gefallen.

Schweden. Nach einem Rapport der höheren Marineoffiziere hat sich infolge sozialistischer Propaganda die Disziplin in der Marine sehr verschlechtert. Es ist die Errichtung einer Strafkompagnie vorgesehen.

Petersburg, 23. April. In Kurs wurde gestern im Zentrum der Stadt ein Ingenieur der Moskauer-Russker Eisenbahn durch fünf Revolverkugeln tödlich verwundet. Einer der Täter, der vom Polizeimeister verfolgt wurde, erschloß sich, ein zweiter, der von einem Schutzmännchen verfolgt wurde, schleuderte eine Bombe, die aber nicht explodierte. Als der Schutzmännchen den zweiten Täter weiter verfolgte, wurde er von diesem getötet. Der Mörder entkam.

Lodz. Als am Montag nachmittag um 6 1/2 Uhr an der Ecke der Pischendzalniana- und Rokiciner Straße zu Lodz ein Kaffawagen der Lodzer Staatsprantanten passierte, wurde aus dem Hinterhalt durch zwei junge Leute eine Bombe geschleudert, die mit furchtbarem Geräusch explodierte und den Wagen zerstörte. Aus dem Hinterhalt nahen sich 30 bewaffnete junge Leute, umzingelten die Geldwagentrümmer und raubten 4600 Rubel. Die Räuber entkamen. Von den den Wagen begleitenden Soldaten wurden einer erschossen, drei tödlich verletzt. Die letzteren wurden in das Rotekreuzspital gebracht. Auch der Kutscher und der Geldeinnehmer des Wagens sind verwundet. In den benachbarten Häusern wurden alle Scheiben zertrümmert.

Japan. Japans Gründerjahre. „Die siegreichen Japaner sind von einem wahren Spekulationsfieber ergriffen; überall macht sich das Streben geltend, möglichst schnell reich zu werden, und man kann heute schon vorausagen, daß Börsentrüben in Japan nicht lange ausbleiben werden.“ So urteilt ein englischer Finanzmann, der soeben aus Japan zurückgekehrt ist und der von seiner nicht ungemischten Verwunderung über den Umfang der Spekulationen erzählt, die an den großen japanischen Plätzen im Gange sind und an denen alle Bevölkerungsschichten sich mit Feuereifer betätigen. Die Börse in Tokio, die jedem zugänglich ist, ist fast täglich der Schauplatz größter Aufregung; und in den Städten schließen zweifelhafteste Maklerkontore wie Pilze aus der Erde. Auch die

Produkten- und Reisbörsen sind die Stätten fieberhafter Spielbaut geworden. Die in den letzten zwölf Monaten gegründeten Gesellschaften und Syndikate repräsentieren die verblühende Kapitalsumme von 2800 Millionen. Viele dieser Gesellschaften arbeiten gewiß unter günstigen Aufzügen, aber daneben gibt es auch andere, und schon jetzt haben die japanischen Gründer eine ansehnliche Reihe schnell zusammengebrochener Unternehmungen auf dem Gewissen. Auch die Haus- und Bodenspekulation treibt üppige Blüten; im nördlichen Japan sind die Preise oft bis zum Dreifachen des früheren Wertes hinaufgetrieben. Die Eisenbahnen sind von diesen Spekulationen ausgeschlossen, da sie sich in Staats Händen befinden; auch die Lokotier Straßenbahn wird demnächst in städtischen Besitz übergehen. Die japanischen Staatsmänner glauben jedoch, daß das jetzige Spiel- und Gründerfieber nur eine vorübergehende Erscheinung sein wird, eine Folge des Aufschwunges, den die Nation durch die glücklichen Siege erfahren.

Bermischtes.

* Der Wäscheverbrauch schwimmender Hotels. Eine der wichtigsten Abteilungen in dem Betriebe einer großen Schiffsahrtsgesellschaft ist das Proviantamt. Ihm ist die Fürsorge für Hunderttausende von Passagieren anvertraut und von ihm hängt wahrlich nicht in letzter Linie der gute Ruf ab, dessen sich die betreffende Gesellschaft erfreut. Die Ausdehnung des Betriebes einer solchen Proviantabteilung ist natürlich außerordentlich groß. Der Proviantverbrauch des Norddeutschen Lloyd in Bremen belief sich im Jahre 1906 auf nahezu 16 Millionen Mark. Was auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd allein an Wäsche gebraucht wird, ist staunenerregend. Der Gesamtverbrauch auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd belief sich im Jahre 1906 auf 2495099 Stück, darunter waren 55811 Tischtücher, 654083 Servietten, 672971 Handtücher, 236750 Betttücher, 199261 Rissenbezüge, 166151 Tellertücher, 142911 Serviertücher und 85274 Wischtücher. Insgesamt wurden im Jahre 1906 525000 kg gewaschene Wäsche an die Schiffe des Norddeutschen Lloyd abgeliefert.

* Die Küchenanlagen auf der „Kronprinzessin Cecilie“, dem neuesten Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen, entsprechen allen Anforderungen, welche man an die Wirtschaftsräume eines erstklassigen Hotels stellen kann und bilden das denkbar vollkommenste auf diesem Gebiete. Für die Passagiere I., II. und III. Klasse und für die Heizer sind gesonderte entsprechend große Küchenanlagen vorgesehen. Die Küche I. und II. Klasse liegen in der Nähe der zugehörigen Speisesäle und besitzen außer je einem großen Tafelherd 5 bzw. 3 Dampfkochtöpfe, Wärmeschränke und Anrichtentische. Die neben der Küche I. Klasse gelegene Heizküche besitzt 4 und die vorn unter dem Sturmdack gelegene Küche für Passagiere III. Klasse 5 Dampfkochtöpfe. Zwei große Doppelbadöfen und ein Konditorofen sind in einem besonderen Raume neben der Küche I. Klasse aufgestellt. In der Nähe der Speisesäle I., II. und III. Klasse ist je eine große und sachgemäß eingerichtete, mit Tellerwärmern, Kaffee-, Tee-, Milch- und Schokoladen-Kochern, Kühlkränken, Frischwasserfiltern u. ausgestattete Pantry angeordnet. Außerdem sind noch 4 Pantrys für das Rauchzimmer I. Klasse und die beiden Cafés und drei Schänken für die Rauchzimmer I. und II. Klasse und die Passagiere III. Klasse vorhanden. In den unteren Decks im Vor- und Hinterstern sind gut isolierte Proviant-Kühlräume, ein Eiskeller und große Provianträume sowie Lade-, Gepäc- und Polsträume angelegt.

* Eine drollige Entschuldigung. Irgendwo in Deutschland hat ein kleines Mädchen die Schule verläßt und mußten. Pflichtschuldigt schickt die Mutter des Kindes am folgenden Tage eine Entschuldigung, deren Wortlaut also lautete: „Geehrter Herr Lehrer, Sie werden entschuldigen, daß ich mein Mädel gestern nicht schicken konnte, da wir unsere Vermählung feierten und wir sehr viel zu belausen hatten. In der Hoffnung, uns dieses nicht übel zu nehmen und ja nicht etwas wieder vorkommt. Mit Gruß M. M.“

* In Worms fand die Trauung zweier Blinden statt. Der Bräutigam, Stuhlflächter, zählt 32, die Braut 39 Jahre.

* Wegen Weinpancherei sind in Rübeshelm verurteilt worden der Kellermeister Paulus zu zwei Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, der frühere Geschäftsführer Deubel zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und 1000 Mark und der frühere Geschäftsführer Rodrow zu einem Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe.

* „Luxus!“. Eine Beamtenwitwe in der Eifel hatte gegen die ihrer Ansicht nach zu hohe Steuereinschätzung Einspruch erhoben und dabei geltend gemacht, ihr Sohn sei im Lehrerseminar und koste ihr viel Geld. Daraufhin wurde ihr, den „Heftischen Schulblättern“ zufolge, der Bescheid erteilt, es sei Luxus, daß sie ihren Sohn zum Lehrer ausbilden lassen wolle. Die „Heftischen Schulblätter“ bemerken dazu: „Wenn man die Sache ruhig erwägt, muß man der „fürsorglichen“ Einschätzungskommission recht geben, denn 5000 bis 6000 Mark Ausbildungskosten anzulegen, um dann später dafür in einem Eiseldörschen 2,50 Mark den Tag als Lehrer zu verdienen, ist allerdings ein Luxus, den sich nicht jeder gestatten kann oder gestatten mag.“

Altarmuseum.

Geöffnet: Sonntags von 11–12 Uhr im hiesigen früheren Waghof, 2 Treppen.

Ein Bäckergejelle

wird für sofort oder später gesucht. Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein Schmiedegejelle

erhält sofort dauernde Arbeit bei Schmiedemeister Löwe, Glashütte.

Strohverkauf!

à Zentner 1.60 Mark. Molkereigut Reinhardtsgrimma.

Eine noch gut erhaltene Schrotmühle mit Hand- oder Göpelbetrieb ist zu verkaufen. Beerwalde 35.

Rüger's



Hansi-Schokolade Kakao

Erstklassige deutsche Fabrikate.

Otto Rüger

Fabriken
in Lockwitzgrund
und Bodenbach i. Böhmen.

In allen durch meine Plakate kenntlichen Geschäften zu haben!



Böhmischen Stückkalk
Portland-Zement und
Mauerziegel, ferner
Bockwitzer Salom- und
Naßbriketts, Zankeroder Stein- und
böhmische Braunkohlen in allen Sor-
tierungen empfiehlt billigst

Hans Ehnes,
Dippoldiswalde, am Bahnhof.

**Steinzeugrohre,
Tröge,
Drainierrohre,
Träger,
Cement,
Rohrgewebe,
Dachpappe,
Teer, Nägel**

sowie
Ofenbauartikel
billigst bei

**Carl
Heyner,**
Markt 24, Fernruf Nr. 25.

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche
Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges,
jugendfrisches Aussehen erhält man bei täglichem
Gebrauch der echten

Stedenpferd-Villemilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutz-
marke: Stedenpferd.
à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der
Edwien-Apothete und bei Hermann Lommajoh.
In Schmiedeberg bei Otto Krönert und bei
Bruno Herrmann.
In Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.



Spiegel

in jeder Größe kauft
man am billigsten bei
Carl-Nihsche.

Fahrräder.

Stradella, Edelweiß und
Panther, neue Räder schon von 49 M. an,
sowie sämtliche Fahrradbestandteile kaufen
Sie am besten und billigsten bei
Schmiedeberg. Arthur Estler.
Zu jedem Rade gebe Glöde, Laterne und
Ständer gratis. Per Kasse 5% Skonto.

Gebrauchte, große Bade-
wanne billig zu verkaufen
Große Wassergasse 70, II., r.

Suche sofort
einen tüchtigen Schneider
auf seine Arbeit. Schneidergeschäft Nieder-
pöbel. Otto Dietrich.

Ein sauberes und fleißiges
Hausmädchen
von 15—18 Jahren sucht zum 1. Mai
Gulda Thiel, Fleischeri, Schmiedeberg.

Arbeiterinnen

bei gutem Lohn

und jugendliche Arbeiter

sucht sofort
Pappfabrik und Asbestwerk Dippoldiswalde
Carl Geisler.

Von Donnerstag, den 25. d. M., ab stellen mir jederzeit echte
Königsberger Zuchtchweine
(vorzügliche Rasse) im Gasthof „roter Hirsch“ in Dippoldiswalde
und in Pirna im Gasthof „blauer Hirsch“ zu äußerst billigen Preisen
zum Verkauf.
Rumrich & Co.,
Dippoldiswalde, Telephon Nr. 7. Schmiedeberg, Telephon Nr. 10.

Milch-u. Jungvieh-Verkauf.

Von Donnerstag, den 25. April, ab, stelle ich eine große Aus-
wahl der **besten Milchkühe**, hochtragend und frischmelkend,
sowie 30 Stück erstklassige Kalben im Alter von 3/4—1 1/2 Jahren (prima Ware),
Holländer Abstammung, ganz preiswert zum Verkauf. Bitte um gefl. Besichtigung.
Eduard Seifert, Dresden-N., Großenhainer Str. 13.
— Fernsprecher 4472. —

Von Freitag, den 26. d. M., ab stelle ich wieder eine große Auswahl
vorzügl. Milchkühe,

beste Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum
Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Von Sonnabend, den 27. d. M., ab stelle ich einen Transport
Zuchtkühe, Kuhfälder, Rassebullen
und **Läuferchweine**
im Gasthof „zur Sonne“ in Dippoldiswalde preiswert zum Verkauf.
Telephon Nr. 22. **Anton Glöckner, Breßchendorf.**

Von nächstem Freitag an stelle ich wieder
einen großen Transport ganz schwerer
oldenburger
Zuchtkühe,
(prima Ware), hochtragend,
sehr preiswert bei mir zum Verkauf.

Bruno Jakob,
Biehhandlung Friedersdorf, Grzeg.

Brut-Eier
von rein weißen Wyandottes, beste Eier-
leger, mit 1. Preis prämiert, verkauft
à Duzend 2 M. 40 Pfg. **Otto Börner,**
Schützenhaus Dippoldiswalde.

Eine Kuh,
worunter das Kalb steht, oder eine frisch-
melkende sucht zu kaufen. Näheres
Gasthof Niederfrauendorf.

Schwarzer Seidenschal gefunden. Ab-
zuholen
Schuhgasse 108, part.

Suche

einen jüngeren Mann
zu leichten Möbeltransporten, welcher auch
mit Pferden umzugehen versteht, für dauernde
Beschäftigung und hohem Lohn.
Bernhard Kögelmann, Möbel-Laderei,
Deuben, Breitestraße 3.

Am Sonnabend, den 27. April, nach-
mittags 4 Uhr, soll der Nachlaß der ver-
storbenen Frau Wilhelmine verw. Thümmel,
bestehend in: Möbeln, Wäsche, Klei-
dungsstücken und verschied. Wirt-
schaftsgegenständen in Richtiges Pappen-
fabrik gegen Barzahlung versteigert werden.
Obercarsdorf.

Die Ortsgerichten.

Roggen

suchen zu kaufen

Standfuß & Tzschöckel.

3 Doppelwaggon prima feinen weißen
Fichtenholzstoff
wird sofort zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter P. W. 3006 in der Expe-
dition ds. Blattes niederzulegen.

Hafer kauft

Otto Straube, Schmiedeberg.
Dasselbst werden 2 Tagearbeiter gesucht.

Vorzügl. Forellen-Rischwasser
im oberen Simlitztal bei Nassau i. E. zu
verkaufen. Anfragen unter K. St. post-
lagernd Borna bei Leipzig

Bestes reines Roggenbrot
Stadtmühle Dippoldiswalde
Ernst Kenger. Telephon Nr. 32.

Garantiert reines Roggenbrot
(vorzüglich im Geschmack) empfiehlt
Rich. Hoffmann, Bäckermeister.

Wenzels Kaffee

in Schmiedeberg

ist unübertroffen!

Kinderwagen
(Marie Brenna-
dor) elegante
Ausführung,
leichtester Gang,
praktische Neu-
heiten: Brems-
vorrichtung,
Kleiderbügel.
**Sportliege-
wagen,
Sportwagen,**
aparte Neuheiten und Farben. Größte Aus-
wahl am Platze. Preise konkurrenzlos.
E. Jungnickel, Schuhgasse.

Frucht-Waffeln,
à Paket 10 Pfg. **Rich. Sellmann,**
Bahnhofstraße und Badergasse.
In Schmiedeberg Nr. 43b.

Neu eingetroffen:
**Arbeitsbosen u. Westen, Kinder-Stoff-
und Zeug, Anzüge, Stoff- und Zeug-
Leibchenbosen und a. m.**

empfehlst billigst
Karl Fischer, Falkenhain.

Nochmals frisch eingetroffen:
**Rotkleesaat,
Grünklee,
Timotee,**
garant. für Keimkraft und Seidesrei.
Herm. Anders, am Markt.

Winorka (schwarz),

fließigste und größte Eierleger, auf Ruhen
und Sport gezüchtet, verkaufe

Brut-Eier

das Duzend zu M. 4.—
Paul Voße, Schmiedeberg.

Ein 1 1/2 jähriger
Simmentaler
schön gebaut, ist zu verkaufen in
Sadisdorf Nr. 5.

Hierdurch die traurige Nachricht,
dass Montag nachmittag 1/2 3 Uhr
unser guter Vater und Vater, der

Wirtschaftsbefitzer
Carl Friedrich Jungnickel,
nach kurzem, aber schweren Leiden
sanft verschieden ist.

Hirschbach, am 22. April 1907.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden und Bekannten,
welche uns zu unserer Hochzeit durch Gratulation
und wertvolle Geschenke erfreuten.

Raundorf, den 22. April 1907.
Albert Walso und Frau, geb. Viebschner.

Für die uns an unserer
silbernen Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit
unseren

herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 23. April 1907.
Ernst Walther und Frau.

Eine f. d. l. Herrenschaffstelle zu vermieten
Mühlstraße Nr. 291, 1. Etg.

Jüngerer Bäckergehilfe

wird gesucht. **Bäckerei Oberreichtsdorf.**

Suche einen kräftigen, zuverlässigen
Bäckergehilfen. Eintritt den 19. Mai. **Ernst Schnöcker,**
Dippoldiswalde, Technikumallee 290.

Ein Schmiedegehilfe

kann sofort oder später in dauernde Arbeit
treten bei **M. Stenker, Schmiedemeister,**
Obercarsdorf.

Auch ein Lehrling kann daselbst noch
gutes Unterkommen finden.

Ein Arbeiter

wird gesucht in der **Malter-Mühle.**

Riftenbauer,

einen Schneidemüller und
einen Geschirrführer

sucht **Moritz Scheumann, Ruppendorf.**
Einen ordnungsliebenden tüchtigen
fleischnutten

Mebrere

tüchtige Stuhlbaner

auf feinere Arbeiten suchen
Ernst Wolf & Cie., Stuhlfabrik,
Kleinölsa-Rabenau.

Tüchtiger, zuverlässiger, unverheirateter

Kutscher

von Baugeschäft für leichtes Fuhrwerk bei
hohem Lohn per 15. Mai, evtl. früher,
gesucht. Offerten unter **S. S. D.** in die
Expedition des Blattes erbitten.

Aufwartung zum 15. Mai gesucht
zu ertragen in der Expedition des Blattes.

Suche Hausmädchen

für Deuben, Dresden, in gute Stelle.
Frau **Rehn, Stellenvermittlerin,**
Rabenau.

Hafer, Heu und Schüttstroh

sucht zu kaufen **Julius Walther.**

30 bis 40 Zentner gute Speisekartoffeln
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
nach Luchau 2b erbitten.

Freibank.

Mittwoch, den 24. d. M., von 6 Uhr
abends ab, wird gefochtes Schweinefleisch
verkauft. Pfund 40 Pfg.

Jeden Freitag Kartoffeln b. Gieholt.

Kieler Schleipöflinge

empfehlen **H. H. Linde.**

Stauden-Salat

empfehlen **Fl. Philipp.**

Dank,

innigen, aufrichtigen Dank allen denen, welche beim freiwilligen Hinscheiden
unseres lieben Sohnes und Bruders, des Tischlers

Albert Johannes Rögner,

in wahrhaft wohlthuender Weise, sei es durch Wort und Schrift oder durch
den so reichen, herrlichen Blumenschmuck, unsern herben Schmerz lindern
halfen, insbesondere auch der lieben Jugend von Cunnersdorf und seinen
Berufskollegen für das ehrende Tragen und Geleit zu seiner letzten Ruhe-
stätte, dem Herrn Pastor Ludwig für seine erhebenden Worte am Grabe.
Allen nochmals herzlichsten innigsten Dank.

Dir aber, teurer Geschiedener, mög Dein Scheidegruß aus dieser Welt:
„Ged wohl, du blühende Welt“ der Willkommen in jenem schönen Gefilde
sein, wo es weder Leiden noch Schmerzen gibt, deren Du so viele hast er-
tragen müssen.

Cunnersdorf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wohnung

mit Küche, ungef. 120 M., in Dippoldis-
walde oder Oberndorf zu mieten gesucht.
Offerten unter **M. H. 100** postlagernd
Schmiedeburg.

Frauen-Spar-Berein.

Morgen Donnerstag, 25. April, Rondirei.

Fürst Büdler

empfehlen morgen von
6 Uhr an **L. Vollmer, Ronditor.**

Vom 1.—3. Juni findet in **Limbach**
i. Sa. ein

Generalappell

ehemal. deutscher Jäger und Schützen
statt. Alle diejenigen Kameraden, die ge-
sonnen sind, an dieser Feier teilzunehmen,
werden gebeten, sich bis

spätestens zum 30. April
bei dem vom Militärvereinsvorstand be-
auftragten Unterzeichneten zu melden.

Festbeitrag M. 1.50. **Curt Röllig.**

Fahrrad-Reparatur-Anstalt Gustav Beutel,

Altenberger Straße 180,
hält stets auf Lager: Agethelen-Laternen, prima Karbid von höchster Gas-
ausbeute, Mäntel, Schläuche, Gloden usw. in jeder Preislage.

Reparaturen gewissenhaft.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Freitag, den 26. April,

großes Militär-Konzert und Ball

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 unter
Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn L. Philipp.

Eintritt 50 Pfg. **Nach dem Konzert Ball.** Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Friseur Rothe und im Schützenhaus.

Hochachtungsvoll **Otto Börner.**

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung des Jagdbezirks zu Ripsdorf soll Sonnabend, den 27. April
ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Restaurant „zum Bergschlößchen“ in Ober-Ripsdorf
vom 1. September 1907 bis zum 31. August 1913 öffentlich aufs Meistgebot verpachtet
werden. Auswahl unter den Bewerbern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt jedoch
vorbehalten. Die Jagdbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Tagesordnung hängt ortsüblich aus.

Kipsdorf, den 7. April 1907. Heinrich Berger, Jagdvorstd.

Die Jagdgenossenschaft zu Glashütte

wird hiermit eingeladen, wegen Beschlussfassung der Uebertragung des jetzigen
Jagdverhältnisses

am Sonnabend, den 11. Mai, nachmittags 4 Uhr,
im Saale des Hotel „Zur Post“ in Glashütte vollständig zu erscheinen.

Glashütte, den 22. April 1907. **Richard Müller, Jagdvorstand.**

3. internationale

Gartenbau-Ausstellung

Dresden 4. bis 12. Mai 1907.

Protetktor Se. Majestät der König von Sachsen.

Panoramen: Rhododendronlandschaft — Orchideenurwald — Japanischer Garten
— Italienischer Renaissancegarten — Klustergarten — Wasserpflanzen.

Täglich Konzerte.
Geöffnet 8 Uhr früh bis abends 10 Uhr.

Vom 9. Mai ab: Bindekunst-Ausstellung.

Hierzu 1 Beilage.

Slavierstimmer Sachse

aus Dresden kommt am 25. d. M. nach
hier. Gest. Aufträge erbellen an

R. Ruhsam, „Goldne Sonne“.

Gasthof Sadisdorf.

Sonnabend, den 27. April,

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet
Paul Wünschmann.

Vorläufige Anzeige!

Ratskeller

Dippoldiswalde.
Sonntag, den 28. April,

Einweihung,

wozu vorläufig ergebenst einladet
Julius Starke.

Männergesangsverein Dippoldiswalde.

Heute Singstunde wie üblich: Damen
1/2 8, Herren 1/2 9 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Fr.-V. Wustlich Restaurant.

Königl. Sächs. Militärverein
Sadisdorf und Umgegend.

Nächsten Sonnabend, den 27.
d. M., abends 1/2 9 Uhr, im Gasthof
Obercarsdorf

Berammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder und Ein-
nahme der Monatssteuer.

Zahlreichem Besuch steht entgegen **d. V.**

Sattler-, Wiener- u. Tapezierer- Zinnung zu Dippoldiswalde.

Das Osterquartal findet Sonntag, den
28. April, nachmittags 2 Uhr, im Hotel
„zur goldenen Sonne“ hier statt.

Carl Ritsche, Obermeister.

Bereinigte Zinnung der Bauhandwerker zu

Dippoldiswalde u. Umg.
Sonntag, den 28. April 1907, nach-
mittags 2 Uhr,

Zinnungsverammlung

im Bahnhofshotel zu Dippoldiswalde.

Generalversammlung

des
Darlehns- und Sparkassenvereins
zu Reinholdshain

Sonnabend, den 4. Mai, abends 8 Uhr,
im Gasthofe zu Reinholdshain.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Bericht über die gezielte Revision.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung
des Vorstandes

4. Beschlussfassung über die Verteilung des
Reingewinns.
5. Beschlussfassung zu § 20 Ziffer 10 des
Statuts.

6. Neuwahl von 1 Vorstands- und 2 Auf-
sichtsratsmitgliedern.

7. Verschiedenes.
Reinholdshain, den 24. April 1907.

Darlehns- und Sparkassenverein Reinholdshain
(e. G. m. u. H.).

Welbe. Günther.

Freiwillige Sanitäts-Kolonne.

Sonntag, den 28. April: **Gemeinsame**
Gelandeübung der Hainichen, Kreischaer
und Dippoldiswalder Kolonnen. Teilnehmer
haben sich bis spätestens Donnerstag abend
beim Kolonnenführer zu melden.

Königl. Sächs. Militärverein

Schmiedeburg und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 28. d.
M., von nachmittags Punkt 4 Uhr an,

Versammlung

im Gasthof zu Falkenhain.

Wegen wichtigen Besprechungen bittet
um zahlreiche Beteiligung **d. V.**

Bohrtätigkeitsverein

„Sächsische Festschule“,
Verband

Reinhardtsgrünna.

Sonntag, den 28. April,
Bereinsfränzchen

im Gasthof Oberndorf.
— Anfang 7 Uhr. —

Hierzu werden alle Mit-
glieder, sowie Freunde und
Gönner dieses Vereins höflichst eingeladen.
Der Gesamtverband.

Theater in Dippoldiswalde.

Hotel goldner Stern.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles.
Donnerstag, den 25. April,
Freitag, Neuter-Abend.

Onkel Bräsig.

Seiteres Lebensbild in 5 Akten.
Um zahlreichen Besuch bittet **Die Direktion.**

Nr. 4

— D
hören na
mit 4681

— M
354 Zwa
1216 Jm

— B
verwall
Dienstfah
Geldbelo
solche Bel

— T
Dienstei
bester na
jähriger T

— Z
zeit. Der
schriftliche

— S
Schulaus
schule.

— 2
hat zum
verstorbe
von 100

— W
wohner
die Stf
schlossen

— hat, fort

— bereits
findet, l
liberalen

— Mollenb
Weisse t
Westenbe

— Sah um
hörigen
berger a
die sozia

— fall der
hervor,
der aus

— schen P

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Sächsisches.

Dem Landesverband sächsischer Feuerwehren gehören nach der neuesten Zusammenstellung 857 Wehren mit 46817 Mitgliedern an.

Nach der letzten Zählung bestanden in Sachsen 354 Zwangsinnungen und 862 freie, mithin insgesamt 1216 Innungen.

Bekanntlich gewährt die sächsische Staatsbahnverwaltung an ihre Arbeiter für längere befriedigende Dienstführung in Zeiträumen von fünf zu fünf Jahren Geldbelohnungen. Im vergangenen Vierteljahre haben solche Belohnungen erhalten: 20 Arbeiter nach 25jähriger Dienstzeit, 44 Arbeiter nach 30jähriger Dienstzeit, 41 Arbeiter nach 35jähriger Dienstzeit, 13 Arbeiter nach 40jähriger Dienstzeit und 3 Arbeiter nach 45jähriger Dienstzeit. Den letztgenannten 16 Arbeitern ist außerdem eine schriftliche Belobigung erteilt worden.

Der Rat in Aue beschloß auf Vorschlag des Schulausschusses die Errichtung einer Mädchenfortbildungsschule.

Bahnhoinspektor Adolf Neubert in Reiskau hat zum bleibenden Andenken an seine vor zwei Jahren verstorbenen Ehefrau der Stadt Reiskau eine Stiftung von 10000 Mark vermacht, deren Zinsen an arme Einwohner verteilt werden sollen. Der Stadgemeinderat hat die Stiftung mit größtem Danke angenommen und beschlossen, die Nordstraße, in der die Verbliebene gewohnt hat, fortan „Eina Neubert-Straße“ zu nennen.

Im Reichstagswahlkreis Glauchau-Meerane, wo bereits nächsten Freitag die Ersatzwahl für Auer stattfindet, haben die Redekämpfe zwischen den National-Liberalen und den Sozialdemokraten, die wie mitgeleitet, Mollenbuhr aufstellen, bereits begonnen. In schlagfertiger Weise trat dem sozialdemokratischen Redner Herr Dr. Westenberg aus Leipzig entgegen. Er zerpfückte einen Satz um den anderen unter lauten Bravos der Angehörigen der Ordnungsparteien, die Herrn Dr. Westenberg am Schlusse lauten Beifall zollten. Welche Angst die sozialdemokratische Partei vor dem diesmaligen Ausfall der Wahl in diesem Wahlkreis hat, geht daraus hervor, daß eine Resolution zur Annahme gelangte, in der ausgesprochen wird, diesmal in keiner sozialdemokratischen Parteiverammlung einen „bezahlten Agenten“ des

Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sprechen zu lassen. Die Ordnungsparteien werden es an nichts fehlen lassen, um den Sieg diesmal an ihre Fahne zu heften. Die Aussichten sind die allerbesten. Mögen sie sich verwirklichen!

Birna. In eine nicht gerade angenehme Situation gerieten in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der oberen Schmiedestraße etliche Herren. Ein Telephon-Draht war auf irgend eine Weise zerrissen und hing auf die Straße herab. In der Dunkelheit war er natürlich nicht wahrzunehmen und so kamen die Herren in Verärgerung mit ihm. Der Draht hatte sich verschiedentlich umgeschlungen und bei den Versuchen, sich zu befreien, wurde das Übel nur größer. Hilferufe weckten die Anwohner, die keine Kenntnis von dem Vorfall hatten und auf die Rufschreier schimpften. Es kam zum schönsten Wortwechsel. Erst als Aneinandergeraten herbeigekommen waren, konnten die Festgehaltenen ihren Weg ungehindert fortsetzen.

Moritzburg. Der hiesige Wildpark ist kürzlich durch Einsetzen von russischen und schlesischen Hirschen bedeutend verstärkt worden. Man hat damit frisches Blut eingeführt, um der Degeneration des Hirschwilds entgegenzuarbeiten. Seit 1. April hat Herr von Rehmen die Leiche gepachtet und gedenkt die Fischzucht rationeller als bisher zu betreiben, um alljährlich einen größeren Ertrag als bisher zu erzielen.

Leipzig. Das Schaufenster des Modenhauses August Polich zeigt augenblicklich einen kostbaren historischen Mantel, den goldenen Prunkmantel der Kaiserin Eugenie. Das wertvolle Stück ist vollständig aus kostbaren Spitzen nach dem Muster der Spitzenarbeiten in Alençon gefertigt. Anstatt aus weißen Fäden sind die Spitzenarbeiten jedoch aus vergoldeten Seidenfäden hergestellt. Der Mantel, für den Napoleon III. einst über 100000 Franken bezahlte, hat seine Geschichte. Beim Zusammenbruch des zweiten Kaiserreiches wurde er von einer Hofdame der Kaiserin in Alexandria verfehrt. Erst jetzt, nachdem Jahrzehnte verfloßen sind, ist er wieder eingetroffen und zwar von einem reichen Amerikaner. Der Mantel wird nun in einer Reihe deutscher Großstädte ausgestellt und dann, wie so vieles, an das sich historische und künstlerische Erinnerungen knüpfen, nach Amerika wandern.

Eibenstock. Die Arbeiten am Ausbau des neuen Rathauses sind nunmehr wieder in vollem Gange. Das Gebäude, welches bei aller Einfachheit nicht ohne Schmuck bleiben wird, soll bis zum Herbst in allen Teilen vollendet sein; doch werden einige Expeditionsräume schon am 1. Juli bezogen. Eine besondere Zierde erhält das Rathaus durch die Glasgemäldefenster im Treppenhaus und Sitzungszimmer, für welche das Ministerium des Innern aus dem Fonds für Kunstgewerbe 7500 M. bewilligt hat.

Elsterberg. Der Zusammenbruch des F. Kießchen Bantgeschäfts hier, dessen Inhaber am Donnerstagabend plötzlich verstorben ist, hat in Elsterberg und dessen weiterer Umgebung eine ungeheure Aufregung hervorgerufen, da eine sehr große Zahl von Geschäftsleuten mit der in Konkurs geratenen Firma in Verbindung stand und viele kleinere Leute, Gesellschaften usw. dem Hause ihre Spargelder anvertraut hatten.

Brambach. Unser jüngst verstorbenen Postverwalter Reng unterließ es nie, zu Beginn des Frühjahrs dem König und seinen Kindern als Gruß des Vogtlands einige Sträuße blühender Schneehede zu übersenden. Damit diese schlichten Sträuße am Königshofe auch in diesem Jahre nicht vermißt wurden, hat Herr Apotheker A. Strauß hier als bester Freund des Vaters Reng sowohl wie als Gemeindevorstand von Brambach unüßlich zwei solche Sträuße dem König zugesandt. Diese Aufmerksamkeit hat offenbar den König sehr angenehm berührt, denn unverzüglich erhielt Herr Strauß vom Kammerer von Criegern die Nachricht, daß Se. Majestät die eingesendeten Waldblumensträuße mit Dank für die damit befundene anhängliche Gefinnung entgegengenommen hat.

Herrnhut. Nachdem Ende März zwei junge Männer in das nördliche, das sogenannte Unganweßgebiet in Deutsch-Ostafrika zur Unterstützung der dortigen Missionare aufbrechen sind, wird demnächst eine größere Gesellschaft von Missionsarbeitern die Reise nach dem südlichen, dem sogenannten Nyassa-Gebiet, antreten.

Tagesgeschichte.

In einer Versammlung des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei im 4. Berliner Reichstagswahlkreis sprach der Abgeordnete Dr. Müller-Sagan über die jetzige weltpolitische Lage. Er sei immer ein Freund der

303 (500) 487 536 106 827 402 (1000) 840 960 332 147 431 735
218 537 704 481 534 719 616 618 877 887 733 693 848 439 743
206 84 130 120 566 966 682 290 490 703 48 522 290 934 677
104 340 402 422 371 184 876 337 831 726 714 359 171 663
84 (1000) 71
300 884 185 936 502 648 966 470 807 480 604 981 36 178
434 350 702 143 519 701 515 836 73 548 407 940 906 30 228
4-6 620 801 813 567 226 575 834 576 834 900 438 (1000) 921 578
545 899 87 52000 700 990 323 370 637 944 15 108 907 214
803 152 911 463 914 94 427 53619 743 599 892 208 208 (1000)
393 718 372 684 950 101 662 147 70 628 936 241 790 80 966
625 244 155 54303 787 582 481 282 274 914 430 758 429
638 983 (2000) 322 176 491 269 828 55458 888 406 804 876
316 (1000) 148 75 982 594 466 33 118 946 (500) 761 253 (2000) 771
316 (2000) 108 818 615 56355 476 593 576 (2000) 402 985 51
68 180 427 719 932 (5000) 187 997 678 288 174 935 57433
(500) 346 107 934 522 (5000) 688 372 189 671 (500) 905 808 828
729 900 (2000) 879 132 394 734 890 202 51 169 5139 309 769
99 678 543 816 839 631 996 490 535 786 278 90 810 428 59476
976 (2000) 939 96 253 817 692 924 686 (1000) 134 944 817 618
726 123 678 91 240 29 954 692 339 131 (1000)
600 607 589 975 212 794 110 338 838 216 670 592 450 405
101 126 436 605 61727 686 204 940 242 (500) 330 697 884
408 512 418 510 465 651 751 (3000) 538 477 139 229 991 884
146 62558 830 162 802 921 118 527 693 995 538 361 (2000)
126 217 717 826 173 562 931 (1000) 100 (500) 296 462 124 159
620 419 63220 862 787 652 931 262 25 845 38 842 373 471
903 648 86 937 519 978 476 792 37 574 (2000) 419 224 212
64712 896 680 14 403 743 26 351 74 665 476 121 (2000) 506
555 624 (5000) 65413 742 801 201 207 241 481 684 176 709
(1000) 182 (5000) 156 627 (1000) 256 32 (1000) 327 633 249 614
432 806 64000 675 156 320 808 835 716 736 160 405 700 179
958 982 680 67848 813 789 573 49 693 288 176 627 407 436
759 610 495 962 351 828 884 117 485 539 373 361 864 65401
915 759 193 108 495 731 115 142 951 502 69667 637 383 868
677 556 1516 478 671 685 254 720 871
70471 417 735 419 367 348 (20000) 111 749 760 385 152
356 641 75 15 983 486 687 810 290 910 (2000) 20 407 (500) 510
(1000) 249 201 71470 874 294 (5000) 190 86 353 855 925 481 429
96 106 976 415 (5000) 471 640 608 81 299 314 399 (20000) 980
388 915 104 715 72042 92 687 822 814 942 688 156 638 939
341 810 646 383 117 218 952 855 820 439 110 664 246 633 700
(500) 23 94 26 73287 241 173 20 398 628 856 (1000) 132 307
359 165 120 (2000) 415 252 972 357 77560 780 774 (2000)
804 7103 197 430 511 553 957 919 (1000) 866 76184 (5000)
988 35 379 361 521 613 91 453 957 919 (1000) 866 76184 (5000)
408 301 329 992 521 613 91 453 957 919 (1000) 866 76184 (5000)
885 691 473 936 31 727 395 722 117 733 919 146 285 43 678
603 701 473 (1000) 553 94 77266 646 115 184 285 43 678
396 381 704 473 936 31 727 395 722 117 733 919 146 285 43 678
434 113 704 473 936 31 727 395 722 117 733 919 146 285 43 678
140 39 773 846 (3000) 784 684 627 (500) 462 978 177 936
742 637 623 708 403 852
807651 610 873 832 915 505 (5000) 862 914 290 877 760 837
275 310 353 635 643 123 (3000) 156 317 212 741 84605 316
901 960 121 682 (5000) 161 450 689 740 919 614 614 615 305
(5000) 947 82666 449 (2000) 369 940 291 671 973 637 125
697 596 439 856 429 83338 671 60 432 734 290 281 105 83
768 92 418 472 890 287 479 928 430 84084 296 (2000) 426 880
646 138 145 585 438 (3000) 480 384 80 210 977 767 227 497 457
187 199 855407 539 110 591 (3000) 31 601 731 99 645 (2000)
638 377 209 255 416 988 291 951 94604 283 181 440 788 286
808 97 210 984 849 698 78 714 97044 99 501 160 261 (5000)
296 (1000) 641 317 96 250 560 543 876 762 279 253 173 469
38 (2000) 2 558 567 979 921 321 59 148 384 837 531 323
706 (5000) 615 526 425 (20000) 93 89206 382 648 949 321 252
103 391 928 887 (5000) 984 12 246 498 891 889 629 (1000)
90773 13 666 501 533 266 316 873 947 943 483 960 436 (5000)
114 896 712 427 (2000) 372 613 365 190 91825 156 863 226
608 (1000) 513 459 483 287 750 320 964 976 137 603 589 678 48
746 755 256 179 (3000) 396 92269 352 868 741 161 524 216
443 255 290 418 837 419 343 445 262 553 540 36 923 727 210
582 284 774 745 313 103288 504 727 675 581 113 927 252 487
798 732 71 94761 424 773 331 727 866 147 808 7 588 650 888
663 698 (5000) 504 (1000) 91 731 913 684 997 960 175 993 535 360
95045 300 659 959 108 473 749 78 116 897 (1000) 140 392 162
904 (500) 834 618 857 75 980 (5000) 591 88 895 36 784 905
94089 816 130 25 458 673 873 925 475 781 (3000) 908 185 292
438 849 935 959 97737 643 53 51 94 97 867 824 139 649 858
672 692 103 (5000) 204 872 767 543 675 960 270 96000 517 (5000)
907 159 36 84 885 629 642 274 332 464 802 218 819 931 314 905
90040 38 684 885 629 642 274 332 464 802 218 819 931 314 905
396 64 783 644 564 260 167

Die Zahlen sind nach dem amtlichen Verzeichnis der Reichstagswahlkommissionen für den Reichstagswahlkreis 4. Berlin.

1. 100.000, 2. 100.000, 3. 100.000, 4. 100.000, 5. 100.000, 6. 100.000, 7. 100.000, 8. 100.000, 9. 100.000, 10. 100.000, 11. 100.000, 12. 100.000, 13. 100.000, 14. 100.000, 15. 100.000, 16. 100.000, 17. 100.000, 18. 100.000, 19. 100.000, 20. 100.000, 21. 100.000, 22. 100.000, 23. 100.000, 24. 100.000, 25. 100.000, 26. 100.000, 27. 100.000, 28. 100.000, 29. 100.000, 30. 100.000, 31. 100.000, 32. 100.000, 33. 100.000, 34. 100.000, 35. 100.000, 36. 100.000, 37. 100.000, 38. 100.000, 39. 100.000, 40. 100.000, 41. 100.000, 42. 100.000, 43. 100.000, 44. 100.000, 45. 100.000, 46. 100.000, 47. 100.000, 48. 100.000, 49. 100.000, 50. 100.000, 51. 100.000, 52. 100.000, 53. 100.000, 54. 100.000, 55. 100.000, 56. 100.000, 57. 100.000, 58. 100.000, 59. 100.000, 60. 100.000, 61. 100.000, 62. 100.000, 63. 100.000, 64. 100.000, 65. 100.000, 66. 100.000, 67. 100.000, 68. 100.000, 69. 100.000, 70. 100.000, 71. 100.000, 72. 100.000, 73. 100.000, 74. 100.000, 75. 100.000, 76. 100.000, 77. 100.000, 78. 100.000, 79. 100.000, 80. 100.000, 81. 100.000, 82. 100.000, 83. 100.000, 84. 100.000, 85. 100.000, 86. 100.000, 87. 100.000, 88. 100.000, 89. 100.000, 90. 100.000, 91. 100.000, 92. 100.000, 93. 100.000, 94. 100.000, 95. 100.000, 96. 100.000, 97. 100.000, 98. 100.000, 99. 100.000, 100. 100.000, 101. 100.000, 102. 100.000, 103. 100.000, 104. 100.000, 105. 100.000, 106. 100.000, 107. 100.000, 108. 100.000, 109. 100.000, 110. 100.000, 111. 100.000, 112. 100.000, 113. 100.000, 114. 100.000, 115. 100.000, 116. 100.000, 117. 100.000, 118. 100.000, 119. 100.000, 120. 100.000, 121. 100.000, 122. 100.000, 123. 100.000, 124. 100.000, 125. 100.000, 126. 100.000, 127. 100.000, 128. 100.000, 129. 100.000, 130. 100.000, 131. 100.000, 132. 100.000, 133. 100.000, 134. 100.000, 135. 100.000, 136. 100.000, 137. 100.000, 138. 100.000, 139. 100.000, 140. 100.000, 141. 100.000, 142. 100.000, 143. 100.000, 144. 100.000, 145. 100.000, 146. 100.000, 147. 100.000, 148. 100.000, 149. 100.000, 150. 100.000, 151. 100.000, 152. 100.000, 153. 100.000, 154. 100.000, 155. 100.000, 156. 100.000, 157. 100.000, 158. 100.000, 159. 100.000, 160. 100.000, 161. 100.000, 162. 100.000, 163. 100.000, 164. 100.000, 165. 100.000, 166. 100.000, 167. 100.000, 168. 100.000, 169. 100.000, 170. 100.000, 171. 100.000, 172. 100.000, 173. 100.000, 174. 100.000, 175. 100.000, 176. 100.000, 177. 100.000, 178. 100.000, 179. 100.000, 180. 100.000, 181. 100.000, 182. 100.000, 183. 100.000, 184. 100.000, 185. 100.000, 186. 100.000, 187. 100.000, 188. 100.000, 189. 100.000, 190. 100.000, 191. 100.000, 192. 100.000, 193. 100.000, 194. 100.000, 195. 100.000, 196. 100.000, 197. 100.000, 198. 100.000, 199. 100.000, 200. 100.000, 201. 100.000, 202. 100.000, 203. 100.000, 204. 100.000, 205. 100.000, 206. 100.000, 207. 100.000, 208. 100.000, 209. 100.000, 210. 100.000, 211. 100.000, 212. 100.000, 213. 100.000, 214. 100.000, 215. 100.000, 216. 100.000, 217. 100.000, 218. 100.000, 219. 100.000, 220. 100.000, 221. 100.000, 222. 100.000, 223. 100.000, 224. 100.000, 225. 100.000, 226. 100.000, 227. 100.000, 228. 100.000, 229. 100.000, 230. 100.000, 231. 100.000, 232. 100.000, 233. 100.000, 234. 100.000, 235. 100.000, 236. 100.000, 237. 100.000, 238. 100.000, 239. 100.000, 240. 100.000, 241. 100.000, 242. 100.000, 243. 100.000, 244. 100.000, 245. 100.000, 246. 100.000, 247. 100.000, 248. 100.000, 249. 100.000, 250. 100.000, 251. 100.000, 252. 100.000, 253. 100.000, 254. 100.000, 255. 100.000, 256. 100.000, 257. 100.000, 258. 100.000, 259. 100.000, 260. 100.000, 261. 100.000, 262. 100.000, 263. 100.000, 264. 100.000, 265. 100.000, 266. 100.000, 267. 100.000, 268. 100.000, 269. 100.000, 270. 100.000, 271. 100.000, 272. 100.000, 273. 100.000, 274. 100.000, 275. 100.000, 276. 100.000, 277. 100.000, 278. 100.000, 279. 100.000, 280. 100.000, 281. 100.000, 282. 100.000, 283. 100.000, 284. 100.000, 285. 100.000, 286. 100.000, 287. 100.000, 288. 100.000, 289. 100.000, 290. 100.000, 291. 100.000, 292. 100.000, 293. 100.000, 294. 100.000, 295. 100.000, 296. 100.000, 297. 100.000, 298. 100.000, 299. 100.000, 300. 100.000, 301. 100.000, 302. 100.000, 303. 100.000, 304. 100.000, 305. 100.000, 306. 100.000, 307. 100.000, 308. 100.000, 309. 100.000, 310. 100.000, 311. 100.000, 312. 100.000, 313. 100.000, 314. 100.000, 315. 100.000, 316. 100.000, 317. 100.000, 318. 100.000, 319. 100.000, 320. 100.000, 321. 100.000, 322. 100.000, 323. 100.000, 324. 100.000, 325. 100.000, 326. 100.000, 327. 100.000, 328. 100.000, 329. 100.000, 330. 100.000, 331. 100.000, 332. 100.000, 333. 100.000, 334. 100.000, 335. 100.000, 336. 100.000, 337. 100.000, 338. 100.000, 339. 100.000, 340. 100.000, 341. 100.000, 342. 100.000, 343. 100.000, 344. 100.000, 345. 100.000, 346. 100.000, 347. 100.000, 348. 100.000, 349. 100.000, 350. 100.000, 351. 100.000, 352. 100.000, 353. 100.000, 354. 100.000, 355. 100.000, 356. 100.000, 357. 100.000, 358. 100.000, 359. 100.000, 360. 100.000, 361. 100.000, 362. 100.000, 363. 100.000, 364. 100.000, 365. 100.000, 366. 100.000, 367. 100.000, 368. 100.000, 369. 100.000, 370. 100.000, 371. 100.000, 372. 100.000, 373. 100.000, 374. 100.000, 375. 100.000, 376. 100.000, 377. 100.000, 378. 100.000, 379. 100.000, 380. 100.000, 381. 100.000, 382. 100.000, 383. 100.00

— Die soziale Liebestätigkeit der deutschen Kriegervereine erscheint in schönstem Lichte in dem demnächst erscheinenden Geschäftsbericht des die nord-

London. Ein englisches Geschwader geht demnächst nach Kronstadt, um den Besuch der russischen Kreuzer

—, Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdn. Marken) exkl. die Abgabe: Raiseratzung 32,5—33,00, Grießleratzung 31,00—31,50, Semmelmehl 30,00—30,50, Vademumelmehl 28,50—29,00, Grießelmehl 23,50—24,00, Pöhlmehl 21,50—22,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdn. Marken), exkl. die Abgabe der städtischen Abgabe Nr. 0 28,50—29,00, Nr. 1 27,50—28,00, Nr. 2 26,50 bis 27,00, Nr. 2 24,00—25,00, Nr. 3 21,50—22,00, Futtermehl 14,40—14,60. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdn. Marken), grobe 11,00—11,20, feine 11,00—11,20. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdn. Marken), 12,40—12,80. (Feinst. Ware über Rott.). Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Gewichte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notierungen für Mehl, gelten für Gewichte von mindestens 10000 kg. 11. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 3,20—3,50, Heu und Stroh (50 kg) 2,70—3,10, Roggen-Stroh, Stiegelbrot (Stroh) 30 bis 33 Pf.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 27. April, nachmittags
2—5 Uhr.

58 508 47368 2908 46318 100 786 448 388 638 337 568 304
989 728 106 43 873 912 823 234 315 191 123 262 697 (3000) 604
477 488 534 3027 401 970 1200 83 963 107 738 466 812 332 17
517 184 325 628 44 970 180 488 791 900 48 532 813 314 663
833 194 631 377 114 187 (3000) 211 49408 848 90 718 566
764 103 839 79 490 763 788 43 686 398 514 28 736 770 151
503921 41 337 696 812 764 231 335 (3000) 888 734 100 184
467 101 162 63 661 84 131 51117 782 647 481 412 140 845
860 919 52 665 (3000) 753 550 393 100 524 52417 968 141 73
850 314 440 507 87 233 970 534 723 (3000) 908 576 622 200 193
85 21 440 507 87 233 970 534 723 (3000) 908 576 622 200 193
836 574 603 739 33889 440 242 322 865 472 (3000) 811 648
900 143 574 603 739 33889 440 242 322 865 472 (3000) 811 648
998 3580 723 160 741 332 30 42 53499 8283 609 24 134 181 97
998 (3000) 914 347 521 898 5 125 61 530 571 670 752 360 197 606 73
998 3580 723 160 741 332 30 42 53499 8283 609 24 134 181 97
998 3580 723 160 741 332 30 42 53499 8283 609 24 134 181 97
651 898 61 800 40 561 705 267 877 888 741 179 42 166 382
570 199 57 881 98 143 325 63 602 746 567 132 (3000) 624 296
628 53 85 820 398 425 (3000) 507 709 929 564 703 933 229 96
905 (3000) 58417 1368 888 416 70 883 322 (3000) 445 433 17
207 323 786 635 138 281 324 371 34 567 385 (3000) 1500 982
202 626 951 415 337 584 888 272 213 (3000) 499 804 996 821
597 296 840 296 638 835 507
600606 419 571 834 256 829 231 399 872 369 800 496 568
656 (3000) 419 571 834 256 829 231 399 872 369 800 496 568
105 865 452 395 61415 142 45 136 404 68 3 177 237 640 978
235 180 788 17 370 221 (3000) 45 136 404 68 3 177 237 640 978
343 70 62601 515 866 (3000) 500 739 138 340 651 265 646
438 838 253 514 823 918 43 433 889 904 63117 804 951 444
240 313 685 (3000) 10 889 503 460 461 676 (3000) 56 711 822
444 (3000) 147 61636 546 (3000) 167 167 416 36 347 335 407
10000 541 566 161 616 293 108 (3000) 819 91 979 1868 651133
(10000) 842 (3000) 299 (3000) 64 (3000) 103 869 630 236 682 301
68 172 33 16 (3000) 322 76 970 877 910 591 960 880 651155
800 737 188 17 979 808 706 213 998 648 148 640 516 (3000)
786 441 67236 127 211 298 415 63 1 978 12 815 849 17
238 312 884 334 416 68987 635 825 240 685 802 670 674 906
149 119 403 337 335 540 491 66 (3000) 134 8 808 821 69401
(3000) 436 741 578 (3000) 125 42 66 630 974 233 392 373 224
227 434 898
740500 151 423 932 419 65 177 188 449 (3000) 623 96
96 667 196 837 531 71808 244 418 977 835 999 691 364 90 67 60
297 432 339 737 101 903 707 (3000) 464 1 704 700 (3000) 413 43
721394 482 933 324 270 (3000) 694 33 382 439 14 163 187 31
411 87 107 284 860 733 73000 330 292 31 697 70 (3000) 380 90
651 165 97 130 448 713 47 (3000) 256 74 273 516 295 302 31
(3000) 627 207 944 330 338 416 79 35 311 821 167 574 581 330
288 290 717 536 723 333 435 400 818 742 75257 203 232 7888
250 858 818 632 86 30 (3000) 929 (3000) 183 22 174 (3000) 136
742 914 604 911 74572 936 471 431 626 716 297 (3000) 133
132 466 391 1 356 349 108 905 960 549 442 75360 500 3
175 612 548 67 616 736 247 542 463 750 25 469 347 708 18533
103 620 644 75076 64 86 974 712 937 525 426 325 94 674 1683
907 531 660 923 742 339 970 925 143 475989 704 207 286 13629
(3000) 720 520 436 28 228 958 192 407 61 430 987 616 296 50829
78787 883 220 94 536 244 (3000) 333 (3000) 231 878 405 1860
758 297 415 90 194 578 947 71532 14 362 174 584 (3000) 556
753 274 300 931 237 314 191 106 811 384 485 628 932 106
643 508 668 (3000) 52950 111 178 611 84 616 617 (3000) 333
232 663 668 336 663 814 881 196 758 443 401 377 999 815
463 244 (3000) 816 (3000) 231 319 934 616 638 61 849 68
354 320 332 663 547 762 54274 991 559 728 980 437 972 185
186 261 286 771 (3000) 202 845 136 440 635 390 428 429 386
672 889 788 611 (2 000) 85 708 519 (3000) 137 136 738 360 165
379 904 412 972 830 560 906 35 674 782 927 294 770 943 6
93836 314 180 672 801 930 292 365 561 979 988 501 299 458
601 (3000) 822 884 (3000) 897 7 810 557 (3000) 57514 740 296
904 138 601 608 385 540 136 437 532 293 702 30 81 765 40
137 344 414 233 59400 565 647 800 (3000) 472 204 (3000) 422
239 330 902 370 672 573 163 (300